

MONTREUX JAZZ FESTIVAL

Montreux Jazz Festival – Backstage

(aa) In Montreux sind die Berge höher und die Schweiz ist im Juli nirgends so mediterran und glamourös wie an diesem Ort am Genfersee. Das Montreux Jazz Festival ist geschichtsträchtig, bunt, gross und in perfektem Sinne chaotisch. Ein Blick vor, hinter und unter die Kulissen.

Dienstag, 11. Juli 06

Eine kleine Yamaha-Delegation sitzt im Zug nach Montreux und erinnert sich an legendäre Konzerte, die sie gesehen, verpasst oder verschlafen hat: Deep Purple, Frank Zappa, Miles Davis, Cornelius, Nikka Costa, The Roots, Living Colour, Bryan Adams, D'Angelo, Santana, B.B. King... Heute spielen Sting im Auditorium Stravinski, Morrissey in der Miles Davis Hall und Fourplay/Herbie Hancock Quintett im Casino.

17.45 Uhr: VIP-Tickets

Als Partner steht Yamaha ein Kontingent an Eintrittskarten zu. Weil heute Sting spielt, ist alles anders. Die Sicherheitsvorkehrungen sind strenger, der Backstage-Bereich ist hermetisch abgeriegelt, die Gästetickets fürs Auditorium sind limitiert. Ich stehe vor der Wahl: Sting oder Fourplay/Herbie Hancock. Musikfestivals sind wie Schlangenstehen an der Supermarktkasse – man hat immer das Gefühl, die falsche Reihe erwischt zu haben.

17.51 Uhr: Press Center

Im Press Center melde ich mich mit einer Horde Journalisten für Interviewtermine an. Meine Wunschkandidaten: Herbie Hancock, Bob James, Nathan East, Harvey Mason, Zakir Hussain, Deus, Eagle Eye Cherry. Die Liste werde den Labels/Managements zugeschickt, die wiederum anrufen würden, um die Interviews zu bestätigen. Bei einigen Künstlern (Sting, Santana) ist im Terminordner bereits rot vermerkt: „No interviews, no promo“.

18.10 Uhr: Backline – Instrumentenpark

Wir steigen in die Katakomben des Music & Convention Centers hinunter und treffen im Backstage-Bereich Simon Perks, der für den Instrumentenpark und insbesondere die Schlagzeuge zuständig ist. Simon sorgt dafür, dass allen Künstlern, die ohne Backline (Instrumente/PA-Systeme) nach Montreux kommen, das richtige Equipment zur Verfügung gestellt wird. So sind hier Dutzende Drumsets der Wand entlang aufgereiht, sorgfältig in Cases verstaut und nach Marke und Kesselgrösse sortiert. Ebenso Kisten mit Ersatzfellen, Spannrifen und Beckensätzen. „Wenn Veranstalter Claude Nobs runterkommt und sagt, er brauche eine Hammond-Orgel und ein Leslie, dann müssen die Instrumente sofort her. Deshalb haben wir alle nur erdenklichen Instrumente direkt hier an Lager.“ An Tagen wie heute hat Simon allerdings weniger zu tun – grosse Acts wie Sting bringen ihre gesamte Backline selbst mit.

19.05 Uhr: Übertragungswagen

Ein Stockwerk tiefer stehen die drei mobilen Ton- und Videostudios der TSR. Realisator/Redaktor Julian Nicole-Kay erklärt uns hinter dem Schnittpult von Übertragungswagen 1, wie das Sting-Konzert heute Abend mit 7 Kameras aufgenommen und vom Regisseur und den Cuttern zu einem Live-Konzertmitschnitt verarbeitet wird. Auch in der Miles Davis Hall und dem Casino stehen Kamerateams im Einsatz, deren Bilder hier direkt zusammengeschnitten werden.



19.54 Uhr: Video-Postproduction

Bei Key Manager Eric Glardon laufen alle Fäden aus den TSR-Übertragungswagen zusammen. Hier werden die Ton- und Bilddaten endabgemischt, Werbeblöcke integriert, die hausinternen Kontrollmonitore versorgt und – falls ein Künstler einen Sendestopp veranlasst – die Verbindung zu externen Videodaten-Empfängern gekappt. All dies findet ebenfalls untertags und hinter den Kulissen statt.

22.03 Uhr: Sting

Aus dem Auditorium Stravinski dröhnt die Police-Hymne „Message in a Bottle“. Ich stehe am Eingang. Wenn ich die Hand ausstrecke ist Sting gerade mal so gross wie mein Daumen. Und dafür der ganze Aufwand, inklusive Sperrzonen, limitierte Gästplätze und astronomische Ticketpreise? Mit fast überprofessioneller Nonchalance zupft Sting seinen abgehalfterten Bass, intoniert auch in seinem reifen Alter lupenrein bis in die höchsten Lagen und zeigt mit Songs wie „Every Breath You Take“, „Walking on the Moon“ oder „Free“, dass er es wert ist, wie ein Staatsoberhaupt behandelt zu werden.

Mittwoch, 12.7.06

9.45 Uhr: Jagd nach Interviews

Da bis jetzt kein Anruf von den Managements eingegangen ist, rufe ich das Label W. und T. an, um in Erfahrung zu bringen, wie es um die Interviewtermine steht. Label T. lässt verlauten, die Interviewtermine seien vor einer Woche festgesetzt worden. Welchen Zweck denn die Interview-Anmeldelisten im Press Center hätten, frage ich. Von den Listen wüssten sie nichts, wird versichert. Man werde aber gerne anrufen, falls noch ein Interviewtermin frei würde. Die Telefongespräche mit Label W. und dem Chef des Press Center verlaufen ähnlich: Label W. hat keine Akkreditierungslisten erhalten und das Press Center lässt verlauten, dass von Label W. niemand vorbeigekommen sei, um die Listen abzuholen. Ich liebe Chaos dieser Art. Es gehört zum Zirkus der Stars und des Glamour. Und ja, korrekterweise hätten wir Yamaha vor Wochen bei den Labels akkreditieren sollen, um eine Audienz bei einem Montreux Artist zu bekommen. No problem. So trinke ich stattdessen Kaffee auf der Terrasse des Hotel Riviera. Im Petit Palais nebenan findet um 13.00 Uhr ein Workshop mit Jazzpianist Herbie Hancock zum Thema „The Artist as Peacemaker“ statt. Klingt exotisch.

13:00 Uhr: Herbie Hancock im Petit Palais

Das Petit Palais ist leer. Im Saal steht ein einsamer, blank polierter Yamaha-Flügel. Ironisch. Die Luft ist heiss, es fühlt sich an wie New Orleans im Sommer. Das Workshop-Plakat muss von gestern sein. Es steht kein Datum drauf.

14.07 Uhr: Seepromenade

Die ersten Stände bereiten sich auf den Ansturm von heute Abend vor. Es wird kein Durchkommen geben. Der Geruch von Satay-Spiesschen, belgischen Waffeln und Kebabs liegt in der Luft. Im Auditorium Stravinski werden Santana und Tower of Power spielen, irgend ein vertracktes Sicherheitsdispositiv wird herrschen, Simon Perks wird für Superdrummer Dennis Chambers Ersatzteile bereit halten und Eric Glardon darum besorgt sein, dass niemand auf das Netzwerkkabel tritt, das Montreux mit den Bildschirmen dieser Welt verbindet.

www.montreuxjazz.com

